

Arvieux merkwürdige Nachrichten. 129

Es trug sich gleich denselben Tag zu, daß der Sohn des Dei, Mehmed Kais, der von Maltha kam, wo er zwanzig tausend Piasters für seine Befreiung gegeben hatte, seinen Einzug in die Stadt halten sollte. Die Stadt wolte dem Dei ihre Freude darüber bezeugen. Alle Festungen und Schiffe steckten ihre Flaggen auf; und als man diesen Kapitain erblickte, wurde er mit allen Kanonen, und sämtlichen kleinen Geschüze, begrüßet.

Die Engländer glaubten, diese so feierliche Begrüßung gälte ihnen; folglich antwortete der Kommandant mit ein und dreißig Kanonenschüssen, und mit dem übrigen Geschüze der Eskadre nach Proportion; daß sie also, weil sie meinten, sie würden begrüßet, den Sohn des Dei, ohne daran zu denken, begrüßeten, und sich bei den Algierern solchergestalt zum Gelächter machten. Aber bei klugen Leuten setzten sie sich dadurch in Verachtung, und machten es überal, auch so gar in England, bekant, daß die Stadt Algier sie auf eine ganz besondere Weise begrüßet hätte.

Den vier und zwanzigsten that Herr Brisban, Sekretair des Seewesens des Königs von England und Bevollmächtigter zur Auswechselung, oder besser zu reden, zur Loskaufung der Sklaven ihrer Nation, dem Divan den Vorschlag, die Sklaven halb mit Piastern, und halb mit Aspern zu bezahlen, denn er glaubte an dieser Münze ein Drittheil zu gewinnen. Baba Hassan antwortete ihm: in England würden keine Aspern geschlagen; die Bezahlung sollte in der Münze geschehen, die der König von England geschickt hätte.

Fünfter Theil.

J

Herr